

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/22

M.A.-STUDIENGANG

SPRACHEN UND KULTUREN

ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS

Stand vom 18.10.2021



Am **Montag, dem 11. Oktober 2021**, findet um **10 Uhr c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 Uhr s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie: Schreiber, Schreiben, Textgestalt. Zum Umgang mit antiken Textquellen

097167 *Prof. Dr. Gesa Schenke*

2 SWS

Termin: Do 16–18 Uhr

Beginn: 21.11.

Raum: RS 123

Was ist Philologie? Wie entsteht ein Text? Was ist Textkritik? Und wie entsteht eine Textedition? Ausgehend von diesen und anderen Fragen werden die Geschichte der Philologie als Wissenschaft skizziert, wichtige Textfunde in ihren Fundkontexten vorgestellt, Ziele und Methoden der Textkritik behandelt, sowie anhand von Textbeispielen unterschiedlicher Textgattungen philologisches Arbeiten demonstriert und eingeübt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Bei Schwerpunkt Altorientalische Philologie oder Koptologie: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten); bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: keine Prüfungsleistung; bei Schwerpunkt Ägyptologie: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 1.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

J. Baines, J. Bennet und S. Houston (Hrsg.), *The Disappearance of Writing Systems: Perspectives on Literacy and Communication*, London 2008.

J. Irmischer, *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.

H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart 1997.

J. Volmert (Hrsg.), *Grundkurs Sprachwissenschaft*, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).

U. von Wilamowitz-Moellendorf, *Geschichte der Philologie*, 3. Aufl., Stuttgart 1998.

Literatur zu den einzelnen Textgattungen und Beispielen wird jeweils im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Medico-magische Texte

097162 *Dr. Anke Ilona Blöbaum*

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 12.10.

Raum: RS 123

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Lektüre von Texten, die sich in den Bereich der Heilkunde und der heilenden Magie verorten lassen. Anhand von ausgewählten Passagen verschiedener Texte werden Charakteristika und Besonderheiten im Hinblick auf Struktur, Grammatik und Semantik dieser Texte vermittelt. Die Texte, die in erster Linie in hieratischer Schrift überliefert sind, werden auf der Grundlage der hieroglyphischen Transliteration gelesen.

Sollten einzelne Teilnehmer bereits Grundkenntnisse im Hieratischen besitzen, besteht für sie die Möglichkeit, sich an der Lektüre nach dem Foto zu versuchen. Das Material sowie weiterführende Literaturhinweise werden in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Als allgemeiner Einstieg in das Thema eignet sich:

Ch. Leitz/A. Karenberg, *Heilkunde und Hochkultur II. „Magie und Medizin“ und „Der alte Mensch“ in den antiken Zivilisationen des Mittelmeerraumes. Naturwissenschaft-Philosophie-Geschichte 16*. Münster/Hamburg/Berlin, London 2002.

M 2.2: Einführung in das Neuägyptische: Grammatik und Lektüre neuägyptischer Texte (mit Tutorium)

097168

Dr. Alexa Rickert / Finnja Buttermann, B.A.

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 123

Dieser Kurs versteht sich als Anleitung zur Erarbeitung von Grundkenntnissen im Neuägyptischen. Anhand der beiden Referenzgrammatiken werden die sprachlichen Veränderungen im Verhältnis zum Mittelägyptischen aufgezeigt. Begleitend dazu werden Auszüge aus Texten verschiedener Art (aus Erzählungen sowie aus Gardiner, Late Egyptian Miscellanies) gelesen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. H. Gardiner, Late Egyptian Stories, BAe 1, Brüssel 1932.

A. H. Gardiner, Late Egyptian Miscellanies, BAe 7, Brüssel 1937.

F. Junge, Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik, 3. Aufl., Wiesbaden 2008.

F. Neveu, The Language of Ramesses: Late Egyptian Grammar, übers. von M. Cannata, Oxford/Philadelphia 2015.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Haus und Stadt: Siedlungsarchäologie im alten Ägypten

097169

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 123

Im Seminar werden die nicht-sakralen und nicht-funerären Bauten vorgestellt und diskutiert: Hausformen, Paläste, Stadtanlagen, Festungen etc. Dabei werden auch die Einbettung in das Umland sowie die chronologische Entwicklung thematisiert.

Voraussetzung: M 4.1: keine.

M 13.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 4.1: bei Schwerpunkt Ägyptologie, schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten); bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde, keine Prüfungsleistung; bei Schwerpunkt Koptologie oder Altorientalische Philologie, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 4.2 verpflichtend).

M 13.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 13.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Bietak (Hg.), Haus und Palast im alten Ägypten, UKÖAW 14 (1996).

Bietak/Czerny/Forstner-Müller (Hg.), Cities and Urbanism in Ancient Egypt, UKÖAW 35 (2010).

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: TIN.TIR – Texte zu Babylon

097218

Prof. Dr. Kristin Kleber

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 52

Die Serie TIN.TIR ist eine lexikalisch-topographische Serie mit fünf kanonischen Tafeln, welche die Tempel und andere topographische Punkte Babylons auflistet und deutet. Die Deutung der Topographie der Stadt war erstaunlicherweise nicht nur ein rein babylonisches Phänomen: die ersten überlieferten Kopien der Serie stammen aus dem 7. Jahrhundert aus Assyrien. Die letzten Textexemplare sind auf das Jahr 61 v. Chr. datiert und gehören zu den sogenannten „Graeco-Babyloniaca“, da sie griechische Umschriften enthalten.

Im Unterricht lesen wir Auszüge aus verschiedenen Tafeln der Serie, angefangen bei den sumerisch-akkadischen Einträgen von Namen der Stadt und ihren Tempeln mit „gelehrten“ Erklärungen bis zu den topographisch geordneten Tafeln, die auch nicht-sakrale Bauten auflisten. Wir werden uns die archäologischen Zeugnisse parallel dazu anschauen, und wo es sich anbietet, auch Königsinschriften und Archivtexte, die über den Bau der beschriebenen Monumentalbauten berichten. Darüber hinaus wird es um die Überlieferungsgeschichte der Serie gehen und um die Frage, wie babylonische Gelehrte ihre Umwelt deuteten, und welchen Zweck die Komposition hatte.

Voraussetzung: M 5.1: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau und Basiskenntnis des Sumerischen (Sumerisch I), da Teile der Serie zweisprachig sind.

M 14.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 5.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

M 14.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 14.2 verpflichtend).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung, Transliteration, Kommentar.

Literatur:

Die Edition der Serie ist A. George, *Babylonian Topographical Texts* (OLA 40), Louvain 1992.

Weitere Literatur wird im Kurs bzw. via Learnweb bekannt gegeben.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Die Meerland-I Dynastie: Akkadische administrative Texte und Briefe

097163

Dr. Odette Boivin

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen dieses Kurses werden die Studierenden in die Akkadische Sprache der administrativen Texte und Briefe Südbabyloniens in der Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. eingeführt. Die Lektüre von keilschriftlichen Quellen aus der Zeit der ersten Meerlanddynastie wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich mit den sprachlichen, orthographischen und administrativen Gepflogenheiten von Palastschreibern vertraut zu machen, die dialektal teils im Späaltbabylonischen und teils im Mittelbabylonischen anzusiedeln sind. Ergänzend und zum Zwecke des Vergleichs werden zeitnahe spätaltbabylonische und mittelbabylonische Texte aus dem Königreich Babylon gelesen.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Dalley, S. 2009. *Babylonian Tablets from the First Sealand Dynasty in the Schøyen Collection*. CUSAS 9. CDL Press.

Van Lerberghe, K., und Voet, G. 2009. *A Late Old Babylonian Temple Archive from Dūr-Abiešuḫ*. CUSAS 8. CDL Press.

Es wird weitere Literatur im Kurs bekannt gegeben.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

M 5a.1: Einführung in die altorientalische Philologie

097154	Prof. Dr. Kristin Kleber		[~ GM 1b]
2 SWS	Termin: Di 16–18 Uhr	Beginn: 12.10.	Raum: RS 2
Siehe unter GM 1b im B.A.-Studiengang AKÄV.			
Voraussetzung:	Keine.		
Leistungspunkte:	5		
Prüfungsleistung:	Klausur (30 min.).		
Studienleistung:	Kursbegleitende Lektüre.		
Literatur:			
Siehe unter GM 1b im Studiengang AKÄV.			

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I

097151	Dr. Luděk Vacín		[~ AM 1b]
2 SWS	Termin: Mo 10–12 Uhr	Beginn: 18.10.	Raum: RS 52
Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.			
Voraussetzung:	Grundkenntnisse des Akkadischen, aber keine Vorkenntnisse des Sumerischen (ansonsten muss Modul 6a gewählt werden).		
Leistungspunkte:	5		
Prüfungsleistung:	Siehe die Prüfungsordnung (Modulabschlussprüfung, Klausur 90 min.).		
Studienleistung:	Hausaufgaben.		
Literatur:			
Thomsen, M.L., The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Kopenhagen 1984.			
Civil, M., An Outline of Sumerian Grammar (Barcino 14), Barcelona 2020.			
Edzard, D. O., Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden – Boston 2003.			
Zólyomi, G., Sumerisch, in: M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2020, 31–64.			
D’Agostino, F. – Spada, G. – Greco, A. – Bramanti, A., La lingua dei Sumeri, Mailand 2019.			
Römer, W. H. Ph., Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster 2012.			
Volk, K., A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.			

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Sumerische Königshymnen

097165	Dr. Luděk Vacín		[~ VMa]
2 SWS	Termin: Mo 14–16 Uhr	Beginn: 18.10.	Raum: RS 52
Im Anschluß an die Lektüre der sumerischen Königsinschriften werden in diesem Kurs ausgewählte sumerische Königshymnen aus der altbabylonischen Abschriften (in Autographie) gelesen und besprochen. Da diese Gattung die Selbstdarstellung der vergöttlichten Ur-III und frühaltbabylonischen Herrscher widerspiegelt, zielt der Kurs neben weiterer Vertiefung der Sprachkenntnisse auch auf eine aktuelle Erörterung der Fragen nach dem „Sitz im Leben“ dieser Texte sowie ihrer Stellung innerhalb der altbabylonischen Schreiberausbildung ab.			

Voraussetzung:	M 6a.1: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II). M 14.2: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	M 6a.1: siehe die Prüfungsordnung (Modulabschlussprüfung, Klausur 90 min.). M 14.2: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 14.1 verpflichtend).
Studienleistung:	Erarbeitung der Übersetzung.
Literatur:	
Klein, J., <i>The Royal Hymns of Šulgi King of Ur: Man's Quest for Immortal Fame</i> (TAPS 71/7), Philadelphia 1981.	
Klein, J., Šulgi and Išme-Dagan: Originality and Dependence in Sumerian Royal Hymnology, in: J. Klein – A. Skaist (Hrsg.), <i>Bar-Ilan Studies in Assyriology Dedicated to Pinhas Artzi</i> , Ramat Gan 1990, 65–136.	
Klein, J., <i>Three Šulgi Hymns: Sumerian Royal Hymns Glorifying King Šulgi of Ur</i> , Ramat Gan 1981.	
Ludwig, M.-C., <i>Untersuchungen zu den Hymnen des Išme-Dagan von Isin</i> (SANTAG 2), Wiesbaden 1990.	
Römer, W. H. Ph., <i>Sumerische „Königshymnen“ der Isin-Zeit</i> , Leiden 1965.	
Vanstiphout, H. L. J., <i>Lipit-Eštar's Praise in the Edubba</i> , <i>Journal of Cuneiform Studies</i> 30 (1978), 33–61.	

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau: Die Lebensgeschichte des Wunderwirkers Aaron			
097164	Prof. Dr. Gesa Schenke		[~ VMa]
2 SWS	Termin: Mi 11–13 Uhr	Beginn: 13.10.	Raum: RS 123
Das Seminar widmet sich der Lektüre einer Erzählung über Wundertaten, die sich durch den Anachoreten Apa Aaron im Umkreis von Philae ereigneten, wo die Einwohner mit ihren persönlichen Sorgen und Nöten an den Einsiedler herantraten. Ihr Sorgenkanon spiegelt die typischen Probleme einer Bevölkerung wider, die von der Landwirtschaft und dem Fischfang lebt: der Wunsch nach einem männlichen Nachkommen, finanzielle Engpässe durch Ernteaussfälle, ausfallende Arbeitstiere, ausbleibende Nilflut, magerer Fischfang und Bedrohung durch wilde Tiere.			
Voraussetzung:	Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.		
Leistungspunkte:	2		
Prüfungsleistung:	Keine.		
Studienleistung:	Erarbeitung der Übersetzung.		
Literatur:			
Jitse H. F. Dijkstra und Jacques van der Vliet, <i>The Coptic Life of Aaron: Critical Edition, Translation and Commentary</i> , Leiden–Boston: Brill, 2020, 114–149.			

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene: Im Schatten Schenutes: Die Briefe Besas			
097171	Prof. Dr. Gesa Schenke		
2 SWS	Termin: Di 16–18 Uhr	Beginn: 19.10.	Raum: RS 123
In der Nachfolge seines berühmten Vorgängers Schenute bemüht sich der Kloostervorsteher Besa im 5. Jahrhundert um die Pflege des Gemeinwohls seiner Glaubensgemeinschaft. In zahlreichen Briefen beweist er erfolgreiches Krisenmanagement. Konflikte unter Mönchen, Auseinandersetzungen zwischen Nonnen und Streitigkeiten in der Dorfbevölkerung sorgten immer wieder für Aufregung, die Belehrungen und Strafreden des Abts in Briefform nach sich zogen und so die Schwierigkeiten des Zusammenlebens der frühen Christen in Ägypten dokumentieren. Durch die Lektüre ausgewählter Briefbeispiele führt das Seminar in die spätantike Briefkultur ein und behandelt Forschungsfragen zum Bildungsstand und Schrifttum der ägyptischen Bevölkerung.			
Voraussetzung:	M 7.2: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau. M 15.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.		

Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	M 7.2: Klausur (60 min.). M 15.1: keine.
Studienleistung:	Erarbeitung der Übersetzung; für M 15.1 siehe auch die Prüfungsordnung.

Literatur:

K. H. Kuhn, Letters and Sermons of Besa, CSCO 157 und 158, Louvain 1965.

H. Behlmer, Our Disobedience Will Punish Us . . . : The Use of Authoritative Quotations in the Writings of Besa, in: Dieter Kessler u. a. (Hrsg.), Texte-Theben-Tonfragmente. Festschrift für Günter Burkard, Wiesbaden 2009, 37–54.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1 und 8.2: falls benötigt, kontaktieren Sie Prof. Dr. Gesa Schenke für „Entstehung, Entwicklung und Fortbestand des ägyptischen Klosterwesens“ (s. unten, unter M 21).

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Dauerausstellungen zur Geschichte und Kultur des „Alten Orients“ in Europa und Nationalmuseen Südwestasiens

097219

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 52

Seit Mitte des 19. Jh. entstanden im Zeitalter des europäischen Kolonialismus und Imperialismus erste Vorderasiatische Sammlungen in London, Paris und Berlin. Die Ausstellungsstücke wurden angekauft oder aus Ausgrabungen akquiriert, die zum Zwecke der Bestückung der Museen durchgeführt wurden. Später öffneten Museen in den Zielländern der Vorderasiatischen Archäologie wie im Irak, Syrien, Iran und Türkei als Nationalmuseen. In dem Seminar werden Geschichte und Entwicklungen der Vorderasiatischen Museen in Europa und den Zielländern im historischen und ideologischen Kontext diskutiert sowie Konzeptionen der Ausstellungen, Präsentationsformen und Perspektiven einem internationalen Vergleich unterzogen. Außerdem werden jüngere und jüngste Entwicklungen im Irak und Syrien thematisiert. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer analysieren Vertiefungsthemen zu den genannten Bereichen. Der Zugang erfolgt über vorgegebene Lektüre sowie über eigene Quellenarbeit.

Voraussetzung: M 9.1: keine.
M 16.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 9.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).
M 16.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 16.2 verpflichtend).

Studienleistung: M 9.1: Referat (45 bis maximal 60 Min.).
M 16.1: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Baur, Joachim (Hg.): *Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes*. Bielefeld: Transcript-Verl. (Kultur- und MuseumsmanagementIntro), 2010.

Aronsson, Peter; Nyblon, Andreas (Hg.): *Comparing: National Museums, Territories, Nation-Building and Change*. Linköping University, Norrköping, Sweden, 18–20 February 2008. Conference Proceedings. Linköping, Sweden: Linköping University Electronic Press, 2008, 5–20, 121–129.

Polk, Milbry; Angela Schuster: *The Looting of the Iraq Museum Baghdad: The Lost Legacy of Ancient Mesopotamia*, New York 2005.

Salje, Beate (Hg.): *Vorderasiatische Museen gestern, heute, morgen. Berlin, Paris, London, New York. Eine Standortbestimmung. Kolloquium aus Anlass des Einhundertjährigen Bestehens des Vorderasiatischen Museums Berlin am 7. Mai 1999*. Mainz: Zabern, 2001.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Archäologische Landschaften, Siedlungsmuster, Surveystrategien

097166

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 19.12.

Raum: RS 52

Seit jeher leben Menschen in einer komplexen wechselseitigen Beziehung mit Landschaften. Natürliche Faktoren sowie menschliches Eingreifen resultieren in der Entstehung archäologischer Landschaften. In dem Seminar werden Elemente vorderasiatischer Kulturlandschaften wie Bewässerungssysteme, Tellsiedlungen und Hohlwege besprochen, Altorientalische Siedlungsmuster in ihrer jeweiligen Landschaft analysiert und Entwicklungsverläufe von Kulturlandschaften durch Raum und Zeit diskutiert. Dabei werden verschiedene Dokumentationsmethoden und Auswertungssysteme kritisch beleuchtet.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

Literatur:

T. J. Wilkinson. *Archaeological Landscapes of the Ancient Near East*, Arizona 2003.

J. Ur, J. Blossom, und C. Harder. Mapping Ancient Landscapes. In D. Wright (Hg.), *GIS for Science: Applying Mapping and Spatial Analytics*, Redlands, CA: Esri Press, 2019, 142–165; Publisher's Version copy at: <https://j.mp/2YGJ6Jd>.

J. T. Herrmann, B. Glissmann, P. Sconzo, und P. Pfälzner. Unmanned Aerial Vehicle (UAV) Survey with Commercial-grade Instruments: A Case Study from the Eastern Habur Archaeological Survey, Iraq. *Journal of Field Archaeology* 43(4), 2018, 269–283.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

097222

10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser (s. unten, M 21, „Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie“)

097220

10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Kristin Kleber

097223

10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke

097221

10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten

097226

11.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser

097224

11.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Kristin Kleber

097227

11.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke

097225

11.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

097230	12.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
097228	12.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
097231	12.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
097229	12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS	Termin: n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	10
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung (45 min.).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: siehe M 4.1.

M 13.2: Körper und Gender in vergangenen Gesellschaften

097150	<i>Dr. Uroš Matić</i>
2 SWS	Termin: Blockveranstaltung Beginn: Mi 15.12., 13–17 Uhr per Zoom Erstes Treffen: Mittwoch, 15.12., 13–17 Uhr per Zoom: https://www.zoom.us/j/63859919827 Weitere Termine in Präsenz: Fr 14.01., 13–18 Uhr RS 2; Sa 15.01., 9–16 Uhr (RS 123); Fr 21.01., 13–18 Uhr (RS 2); Sa 22.01., 9–16 Uhr (RS 2).
<p>Die Lehrveranstaltung behandelt theoretische Ansätze zur Genderforschung in vergangenen Gesellschaften. Das Ziel des Kurses ist, sie anhand von Fallstudien aus modernen und vormodernen Kulturen vorzustellen. Folgende Themen werden behandelt: Unterschied zwischen Geschlecht als biologische Kategorie und Geschlecht als soziokulturelle Kategorie, Androzentrismus bei der Erforschung und dem Schreiben von Geschichte, Weiblichkeit und Männlichkeit, Sexualität, verkörpertes Leben. Alle Informationen, Themen für die Referate und Literatur (pdf) werden bereits vor dem 15.12. auf Learnweb hochgeladen (M 13.2: Körper und Gender in vergangenen Gesellschaften; das Learnweb-Passwort ist: Gender). Teilnehmer*innen sollen sich bei Herrn Matić melden um ein Referats-Thema zu buchen: uros.matic@oeaw.ac.at</p>	
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 13.1 verpflichtend).
Studienleistung:	Referat (bis zu 60 Min.), Mitarbeit und Diskussion der Lektüre.

Literatur:

Coltofean-Arizancu, L., Gaydarska, B., and Matić, U. (eds.). 2021. *Gender Stereotypes in Archaeology: A Short Reflection in Image and Text*. Leiden: Sidestone Press. Open Access.
Gilchrist, Roberta. 1999. *Gender and Archaeology. Contesting the Past*. London and New York: Routledge.
Meskell, Lynn M., and Joyce, Rosemary A. 2004. *Embodied Lives: Figuring Ancient Maya and Egyptian Experience*. London and New York: Routledge.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene: siehe M 7.2.

M 15.2: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene: siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Die eisenzeitlichen Königreiche in Transjordanien: Archäologie und Gesellschaftsstruktur am Rande mesopotamischer Großreiche

097158

Dr. Katharina Schmidt

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: Fr 17.12.

Raum: RS 2

Termine: Fr 14–18 Uhr am 17.12., 28.01. und 04.02.

Do 14–18 Uhr am 27.01. und 03.02.

Sa 14–18 Uhr am 29.01.

Die eisenzeitlichen Königreiche Ammon, Moab und Edom entstehen am Beginn der Eisenzeit (ca. 1200–500 v. Chr.) im Ostjordanland, in einer Zeit, in der sich auch die levantinischen Königreiche Israel, Juda und Aram, die luwisch-aramäischen Königreiche und die phönizischen Stadtstaaten formieren. Diese Entitäten bilden allmählich politische Gemeinwesen heraus, die nach nur wenigen Jahrhunderten im Zuge des neuassyrischen und neubabylonischen Imperialismus zu einem Ende kommen. Auch wenn diese politischen Entitäten im Austausch stehen und Gemeinsamkeiten aufweisen, sind gleichzeitig Unterschiede in der materiellen Kultur festzustellen.

Das Seminar wird sich eingehend mit den transjordanischen Königreichen in dem Gefüge der levantinischen Gesellschaften beschäftigen und deren Entstehung und Verhältnis zu den Imperialmächten beleuchten. Dabei werden sowohl archäologische Zeugnisse (Siedlungsstruktur, Keramik, Siegel, Steinplastik etc.) betrachtet als auch epigraphische Hinweise in das Seminar miteinbezogen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ammon, Moab und Edom zu bestimmen. Ein besonderer Fokus des Kurses wird auf der Erörterung der zugrundeliegenden Gesellschaftsstrukturen liegen; hierbei werden unterschiedliche Gesellschaftsmodelle („tribal kingdom“, „tribal confederacy“, „tribal state“, „segmented society/state“) verschiedener Autoren analysiert, die wir anhand verschiedener Publikationen gemeinsam diskutieren. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Untersuchung der Auswirkungen, die die mesopotamischen Imperialmächte auf Ammon, Moab und Edom haben, liegen. Dabei werden wir diskutieren, inwieweit ein möglicher Einfluss überhaupt im archäologischen Befund sichtbar ist und ob und wie sich dieser in den transjordanischen Königreichen auch im Vergleich zu den anderen Königreichen in der Region darstellt.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 16.1 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Adams, R. (Hrsg.), *Jordan: An Archaeological Reader* (Oakville, CT, 2008).

Aufrecht, W. E., *A Corpus of Ammonite Inscriptions* (University Park, PA, 2019).

Bagg, A. M., *Palestine under Assyrian Rule: A New Look at the Assyrian Imperial Policy in the West*, *Journal of the American Oriental Society* 133 (2013) 119–144.

- Bagg, A. M., Die Assyrier und das Westland. Studien zur historischen Geographie und Herrschaftspraxis in der Levante im 1. Jt. v. u. Z., *Orientalia Lovaniensia Analecta* 216 (Leuven 2011).
- Bienkowski, P. (Hrsg.), *Early Edom and Moab*, Sheffield Archaeological Monographs (Sheffield 1992).
- Bienkowski, P. (Hrsg.), *Studies on Iron Age Moab and Neighbouring Areas in Honour of Michèle Daviau*, *Ancient Near Eastern Studies Supplement* 29 (Leuven 2009).
- Burnett, J. S., Transjordan: The Ammonites, Moabites, and Edomites, in: B. T. Arnold – B. A. Strawn (Hrsg.), *The World around the Old Testament: The People and Places of the Ancient Near East* (Grand Rapids, MI, 2016), 309–352.
- Daviau, M. – Klassen, S., Conspicuous Consumption and Tribute: Assyrian Glazed Ceramic Bottles at Khirbat al-Mudayna ath-Thamad, *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* 372 (November 2014), 99–122.
- Dornemann, R. H., *The Archaeology of the Transjordan in the Bronze and Iron Ages* (Milwaukee, WI, 1983).
- Hübner, U., *Die Ammoniter. Untersuchungen zur Geschichte, Kultur und Religion eines transjordanischen Volkes im 1. Jahrtausend v. Chr.*, *Abhandlungen des Deutschen Palästinavereins* 16 (Wiesbaden 1992).
- MacDonald, B. – Younger, R. W. (Hrsg.), *Ancient Ammon, Studies in the History and Culture of the Ancient Near East* 17 (Leiden – Boston – Köln 1999).
- Porter, B. W., *Complex Communities* (Tucson, AZ, 2013).
- Routledge, B., Mesopotamian “Influence” in Iron Age Jordan: Issues of Power, Identity and Value, *Bulletin of the Canadian Society for Mesopotamian Studies* 32 (1997) 33–41.
- Routledge, B., Conditions of State Formation at the Edges of Empires: The Case of Iron Age Moab, in: R. Kessler – W. Sommerfeld – L. Tramontini (Hrsg.), *State Formation and State Decline in the Near and Middle East* (Wiesbaden 2016), 77–97.
- Steiner, M. L., Moab during the Iron Age II Period, in: M. L. Steiner – A. E. Killebrew (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Archaeology of the Levant, c. 8000–332 BCE*, *Oxford Handbooks* (Oxford 2014), 770–781.
- Steiner, M. L. – Killebrew, A. E. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Archaeology of the Levant, c. 8000–332 BCE*, *Oxford Handbooks* (Oxford 2014).
- Tyson, C. W., *The Ammonites: Elites, Empires, and Sociopolitical Change (1000–500 BCE)*, *The Library of Hebrew Bible / Old Testament Studies* (London 2014).
- van der Steen, E. J., *Tribes and Territories in Transition: The Central East Jordan Valley in the Late Bronze Age and Early Iron Age, a Study of the Sources*, *Orientalia Lovaniensia Analecta* 130 (Leuven – Dudley, MA, 2004).
- Younger, R. W., Ammon during the Iron Age II Period, in: M. L. Steiner – A. E. Killebrew (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Archaeology of the Levant, c. 8000–332 BCE*, *Oxford Handbooks* (Oxford 2014), 766–769.

M 18–20: BERUFSPRAXIS

M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

097232	M 18: Berufspraxis I
097233	M 19: Berufspraxis II
097234	M 20: Berufspraxis (III)

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A. und Promotion (und u. U. B.A.)

Ringvorlesung: „Den Blick weiten“: Archäologie global

097175	Prof. Dr. Ralf Gleser; Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner; Prof. Dr. Achim Lichtenberger; Prof. Dr. Angelika Lohwasser; Prof. Dr. Engelbert Winter		
1 SWS	Termin: Mo 18–20 Uhr 14tägig	Beginn: 18.10.	Raum: F 2 (<i>hybrid</i>)
Die weiteren Termine sind: 08.11., 22.11., 06.12., 10.01., 24.01.			

An der WWU ist in verschiedenen Disziplinen die Archäologie fest verankert, laufende Grabungen in Ländern im Vorderen Orient, Nordafrika und Europa sind Ausdruck davon. In der Ringvorlesung wird hier weit über den Tellerrand geblickt: nach Südamerika, Zentralafrika, Ost- und Südostasien. Ganz unterschiedliche Kulturen und Epochen kommen zur Sprache und sollen die interkulturelle Kom-

petenz stärken. Für das Programm usw. siehe unten S. 15 oder:

<https://www.uni-muenster.de/ArchaeologieDiagonal>

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

2022 – Jubiläumsjahr der Ägyptologie. Konzipieren und Erstellen einer Posterpräsentation

097235 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

1 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 22.10.

Raum: RS 2

Termine: Fr 22.10., 14–18 Uhr; Fr 26.11., 14–18 Uhr; weitere Termine nach
Absprache.

1822 gelang François Champollion die Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen. 1922 entdeckte Howard Carter im Tal der Könige das unversehrte Grab des Pharao Tutanchamun. Es soll eine Poster-
ausstellung erarbeitet werden, die über die Disziplin hinaus eine wissenschaftshistorische Einordnung
wie auch einen Ausblick in die moderne philologische und archäologische Forschung gibt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Erstellung eines Posters mit Text und Bildern.

Über 1000 Jahre im Bild: Christliche Kulturen am Nil im Spiegel ihrer Wandmalereien

097236 *Dr. Suzana Hodak*

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 123

Die Veranstaltung will einen repräsentativen Überblick und interpretatorischen Zugang zum Bestand
an Wandmalereien aus Ägypten und Nubien vermitteln, die sich von der Spätantike bis ins Mittelalter –
ca. 400 bis 1500 – erstrecken. Sie bieten einen vielschichtigen Einblick in die ungebrochene christliche
Tradition zwischen Eigenständigkeit und Einbindung in die Kulturgeschichte der Mittelmeerwelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat, 30 min.

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Entstehung, Entwicklung und Fortbestand des ägyptischen Klosterwesens

097237 *Dr. Suzana Hodak / Prof. Dr. Gesa Schenke*

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 13.10.

Raum: RS 123

Politische und religiöse Strukturen im spätkaiserzeitlichen Ägypten legten den Grundstock für eine
Innovation, die prägende Auswirkungen auf die Kultur des Abendlandes hatte. Das Seminar folgt den
archäologischen Spuren des ägyptischen Erbes von den ersten Einsiedeleien und Klostergründungen
des 4. Jhs. bis zur neuzeitlichen Rezeption antiker Askese in Kunst und Literatur.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat, 30 min.

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation V

097149 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

2 SWS

Termin: Di 18–20 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 52

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den
Ausgrabungen des Peshdar Plain Project / Nordostirak und von Tell Schech Hamad / Nordostsyrien aus
der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Kleinfunde, stratigraphische Kontexte

und architektonische Zusammenhänge werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

H. Kühne (Hrsg.), Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad, BATSH, Harrassowitz Verlag.

Digital Papyrology: Einführung in das Encodieren koptischer Texte auf der Plattform „papyri.info“ (<http://www.papyri.info>)

097238

Dr. Suzana Hodak

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 18.04.

Raum: RS 123

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sog. Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem *online research tool* vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

Literatur:

Alle nötigen Angaben finden sich auf <http://www.papyri.info>

Vertiefungsseminar: Digital Papyrology: Encodieren koptischer Texte und Übersetzungen auf der Plattform „papyri.info“

097239

Dr. Suzana Hodak

1 SWS

Termin: Fr 15–15 Uhr

Beginn: 22.04.

Raum: RS 123

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung des Seminars “Digital Papyrology. Einführung in das Encodieren koptischer Texte auf der Plattform ‘papyri.info’”. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende, die bereits mit “papyri.info” arbeiten, ihre Kenntnisse aber erweitern möchten, um zusätzliche Funktionen dieser Plattform zu bedienen, wie etwa die Publikation von Textübersetzungen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen und Übersetzungen mit XML.

Literatur:

Alle nötigen Angaben finden sich auf <http://www.papyri.info>

Koptische Papyrologie. Editionsseminar

097242

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS

Termin: _____ Uhr 14täglich

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Objekte der Kölner Papyrussammlung werden gelesen und mit Blick auf eine Publikation in der Reihe *Kölner ägyptische Papyri (P.Köln ägypt.)* vorbereitet. Die Zeugnisse werden zunächst anhand von

Abbildungen Schritt für Schritt entziffert und so allmählich ein Text erarbeitet, der dann kommentiert, diskutiert und kulturhistorisch eingeordnet werden kann. Dabei werden die Teilnehmer:innen mit den Hilfsmitteln und Methoden der Papyrologie vertraut gemacht.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Transkription und Übersetzung.

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

Alle weiteren Informationen finden sich auf <http://www.papyri.info>

Praktische Übung Akkadisch mit Exkursion: Lesen von originalen Keilschrifttafeln

097241

Prof. Dr. Kristin Kleber

2 SWS

Termin: Blockveranstaltung Beginn: n.V.

Raum: RS _____

ein Blockseminar zur Vorbereitung im November (Datum n.V.),

3tägiger Museumsaufenthalt Anfang Januar in Berlin

In Zusammenarbeit mit dem ERC-Projekt „Governance in Babylon“ und seinem Kooperationspartner, dem Vorderasiatischen Museum in Berlin, wird eine praktische Übung mit Exkursion nach Berlin organisiert. Der Kurs gibt fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit, ihre Lesefähigkeiten an originalen, zum Teil unpublizierten Keilschrifttafeln aus Babylon zu festigen. Das Erkennen von Zeichen in ihrer Dreidimensionalität wird geübt, wie auch das Erkennen von Schreibabläufen und verschiedenen Schreiberhandschriften. Außerdem lernen Studierende moderne Techniken der Dokumentation von Tafeln kennen: das Scannen mit einem 3D-Scanner und die Aufnahme mit RTI-Technik.

Ablauf: Im November ein Blockseminar, in dem verschiedene Textgattungen gelesen und besprochen werden. Im Januar drei volle Arbeitstage im Vorderasiatischen Museum in Berlin.

Voraussetzung: Sehr gute Kenntnisse des Akkadischen und der babylonischen Zeichen des 1. Jahrtausends, Grundkenntnis der wichtigsten neubabylonischen Formulare.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vorbereiten der Texte, aktive Teilnahme an beiden Blöcken.

Literatur:

M. Jursa, *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives* (GMTR 1), Münster 2005.

Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie

097240

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS

Termin: Do 18 s.t.–open end Beginn: 21.10.

Zoom

Termine: 21.10., 28.10., 11.11., 18.11., 25.11., 13.01., 27.01., 03.02.

Zoom-Link für die hybride Lehrveranstaltung:

<https://www.zoom.us/j/62498299160?pwd=NjkydmhnUEZrY0dFRXQ1UVNtVU1DOT09>

Meeting-ID: 624 9829 9160 Kenncode: 853399

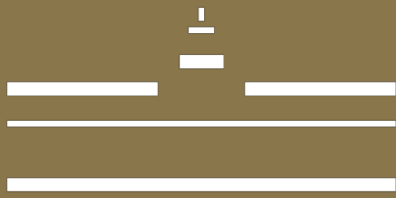
Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet (= SKÄA Modul 10.1; s. oben).

Gerne können alle interessierten Studierenden teilnehmen, um Themen und Ansätze ihrer Mitstudenten kennenzulernen! Am 13.01.22 wird Frau Dr. Schmidt von SAFIR eine Einführung zu „Möglichkeiten der Förderung von (Post)Doktoranden“ geben, zu diesem Termin sind Sie besonders herzlich eingeladen!

Voraussetzung: Fortgeschritten in der Ägyptologie (mind. 5. Semester). [Diese Voraussetzung gilt nicht für M.A.-Studierende in M 10.1.]

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Vorstellen eines Themas und Diskussionsbereitschaft.



WWU
MÜNSTER



Ringvorlesung im Wintersemester 2021/22

Den Blick weiten: Archäologie global

18.10. GUNVOR LINDSTRÖM

Deutsches Archäologisches Institut
Torbulok: ein Heiligtum im
hellenistischen ‚Fernen Osten‘

08.11. MARKUS REINDL

Deutsches Archäologisches Institut
Die Geoglyphen von Palpa, Süd-Peru.
Klima- und Siedlungsgeschichte am
Fuß der Anden

22.11. HANS-PETER WOTZKA

Universität zu Köln
Archäologie im äquatorialen
Regenwald (Demokratische
Republik Kongo)

06.12. DOMINIK BONATZ

Freie Universität Berlin
Megalithische Traditionen auf
Sumatra: von damals bis heute

10.01. BURKHARD VOGT & ANNETTE KÜHLEM

Deutsches Archäologisches Institut
Von Wasser und Bäumen.
Archäologische Forschungen
auf Rapa Nui (Osterinsel)

24.01. URSULA BROSEDER

Universität Bonn
Das Reich der Xiongnu auf dem
Mongolischen Plateau und die
Anfänge der Seidenstraße

Ort: *hybrid*

F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Münster

ZOOM ID: 6247015 **Kenncode:** 438993

<https://www.zoom.us/j/62470159662?pwd=RnMwOW1hSllldVNabXNYa2tvZTcvUT09>

Zeit: montags 18-20 Uhr

**Wir feiern
10 Jahre „Archäologie Diagonal“**

wissen.leben



A: D
Archäologie Diagonal

Zertifikat Digital Humanities (DH)

Digitale Kompetenzen zählen mittlerweile auch für geisteswissenschaftliche Absolvent/innen zu den Schlüsselqualifikationen sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für den nicht-wissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Das Zertifikat *Digital Humanities* ermöglicht es den Studierenden der Fachbereiche 01, 02, 08, 09 und 10 der WWU Münster, praxisnahe Fähigkeiten im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften aufzubauen. Durch das Zertifikat erhalten sie einen Nachweis darüber, dass sie sich kontinuierlich in zentrale Felder der digitalen Geisteswissenschaften eingearbeitet haben. Neben Basiswissen der Informationstechnik vermittelt das Zertifikat Kompetenzen im praktischen Umgang mit den Methoden der digitalen Geisteswissenschaften.

Sie können das Zertifikat parallel zu Ihrem Studium erwerben. Es gibt darin keine Regelstudienzeit.

Studienverlauf

Modul 1	Informationstechnik (IT)	8–12 LP
Modul 2	Digital Humanities (DH)	13–17 LP
Modul 3	Profilbildung & Praxis	5 LP

Summe: 30 LP

Modul 1: Informationstechnik (IT)

Die Studierenden nehmen an mehreren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der WWU IT teil. In Absprache mit der/m Koordinator/in des Zertifikats ist die Anerkennung Leistungen anderer Einrichtungen möglich.

Modul 2: Digital Humanities (DH)

Die Studierenden nehmen an mehreren Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der beteiligten Fachbereiche teil. In Absprache mit der/m Koordinator/in des Zertifikats ist die Anerkennung anderer Leistungen möglich, etwa die Teilnahme an einschlägigen Summer Schools oder Blockveranstaltungen anderer Universitäten.

Modul 3: Profilbildung & Praxis

In diesem Modul bilden die Studierenden ein Profil aus, indem sie praxisbezogene Kompetenzen in individuellem Zuschnitt erwerben. Sie wählen ein überschaubares Studierendenprojekt, das etwa auf einer besuchten Lehrveranstaltung aufbaut oder an ein an der WWU angesiedeltes Forschungsprojekt gekoppelt ist.

Information und Koordination:

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

a.lohwasser@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/CDH/lehre/index.html>

Fachschaft „AKÄV“

(Altorientalistik – Koptologie – Ägyptologie – Vorderasiatische Archäologie)

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“